

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Seelenregister Ovelgönne 1784. Von Dieter Bolte

# Seelenregister Ovelgönne 1784

von Dieter Bolte

## Das Seelenregister (Personenregister, Erhebungsbogen) von 1784

Im Herzogtum Oldenburg wurden auf Anordnung des Konsistoriums (Zentralbehörde der Landeskirche) ab 1662 durch die Pastoren sogenannte Hausvisitationen (Haushaltszählungen) durchgeführt. Diese Register, die Straße für Straße und Haus für Haus die Einwohner unseres Ortes erfassten sind Quellen von grundlegender Bedeutung. Die Aufzeichnungen der Seelenregister erlauben uns, die Strukturen der sozialen Schichten zu erkennen, wer mit wem unter einem Dach lebte. Hierbei wurden alle Eigner, die Pächter und Mieter, Familienmitglieder, verwandte und nicht verwandte Personen in den Häusern erfasst. Sie geben Auskunft über das jeweilige Alter, Anzahl der Familienmitglieder, den Familienstand, Pupillen (Schutzbefohlene, Waisen etc.), Dienstpersonal mit Angabe der Konfession, welche Kirche sie an Sonn- und Feiertagen aufsuchten, wo das Hl. Abendmahl genommen wurde. Auch der Berufsstand, Selbstständige und Arbeitnehmer, etc. wurden protokolliert. Das Seelenregister ist heute eine wichtige Quelle für die Ahnen-, Familien- und Heimatforschung.

## Burgdorf Ovelgönne mit seinen Vogteien von 1514, seit 1571 Principalamt, bis ins 19. Jahrhundert

Wer sich mit der niederdeutschen Sprache auseinander gesetzt hat, könnte aus dem Namen Ovelgönne, Oevelgünne leicht oewel gegünnt (übel gegünnt) herleiten, dies ist nicht einmal so abwegig, aber dem ist nicht so. Diese Bezeichnung begegnet uns zuerst in der älteren Literatur des Oldenburger Urkundenbuchs mit „Obelgunnen“ und in der Winkelmannschen Chronik 1667 mit „Oevelgünne“. Vgl. Oldbg. Anno 1523 UB 364 S.237-239. In dem Heimatblatt Vechta Nr.: 8 Emsbüren erklärt Dr. Karl Sichart den Ursprung folgendermaßen: „Ewen günne“ ist eine ehemalige Thingstätte, also ein Ort, Platz oder ein Grundstück. In Ewen steckt das altdeutsche Wort ewe oder ewa. Es ist das Recht, das Gewohnheitsrecht, welches in den Stammesgesetzen aus der Zeit um 600 n. Chr. festgehalten ist. Der zweite Teil „günne“ ist mit dem altdeutschen „künne“ zu vergleichen und bedeutet soviel wie



Geschlecht. Im Angelsächsischen ist „ewa“ „oew“ gleichzusetzen. Somit heißt „Ewen gönne, Ewen gönne“ soviel wie das Gericht des Geschlechtsverbandes. Damit lassen sich auch die häufig vorkommenden Ortsbezeichnungen Ovelgönne erklären, denn in der früheren Zeit besaßen alle größeren Gutshöfe (Haupthöfe) die Gerichtsbarkeit des Gaus für ihre Untersassen (den Bewohnern und ihren Leibeigenen). Allein im Oldenburgischen gibt es sechzehnmal den Ortsnamen Ovelgönne, in der Nähe von Magdeburg noch mit der alten Schreibweise Ovelgünne.

Butjadinger Zeitung Nr. 449 Mittwoch, den 10. Februar 1880. **Ovelgönne.** Eines der letzten jener Korrespondenzblätter bringt ein Curiosum, das wir unsern Lesern, besonders den Ovelgönnern, nicht vorenthalten wollen. – In einer Betrachtung über den Ortsnamen Ovelgönne, der ja, wie allgemein bekannt, von „übel“ und „gönnen“ abgeleitet wird, ist von einem alten plattdeutschen Schauspiel die Rede welches in einer Trierer Handschrift aus dem 15. Jahrhundert erhalten ist. In diesem Drama wird die Burg des Teufels „Ovelgönne“ genannt und in einer für uns Ovelgönner wenig schmeichelhaften Weise beschrieben. Theophilus, der Held des Stückes, will seine Seele verkaufen. Der Jude Samuel, der ihm den Weg dazu zeigen soll, spricht:

Sint gy (seid ihr) nicht willen avelaten (ablassen),  
 So will ik ju wysen an ener Straten (auf einer Straße),  
 Dâr gy den Duvel vindet wisse (gewiß),  
 Is't anders recht also ik gisse (wie ich mich erinnere).  
 Wete gy gein (nach) Ovelenghunnen wol?  
 Darup genommen manich unrecht tol (Zoll),  
 Manich rôf (Raub) darup gebracht,  
 Manich valsch rât bedacht,  
 Manich bôsheit uppe dreven,  
 Manich valsch breif uppe schreven.  
 Manich pilgrim dat syn genomen,  
 Ungeschinnet dâr numment (niemand) kunde hen komen.  
 Das en wold Got nicht lenk (länger) verdragen,  
 Hei leit dat rôfhûs weder plagen.  
 Sus wônt de duvel nu darinne.  
 Balde maket ju von hinne!  
 Dâr mogy (könnt ihr) en sunder twyvel vinden.  
 Unde werden ein van sinen gesinden.  
 Nachdem Santanas die Verschreibung empfangen,

bringt er den Theophilus „up de Ovelgunne“ und kündigt ihm an:

Up dusser borch, al is't hyr kalt,  
 Salstu hebben ein toenthalt!



Eine andere Deutung ist folgende: „... als Graf Johan V. im Eingang des Landes das Schloß Oevelgünne / vom übelgönnen also genannt erbauet ... Vgl. Winkelmansche Chronica Anno 1671 Ausgabe 1977 S. 394. Es wäre also auch denkbar, dass Graf Johan V. bei einem Ausruf, nach der übermittelten Botschaft von der im Jahre 1515 missglückten Belagerung der Friesen und Ballinge, nicht im Mindesten an die abgeleitete Form „Ewen günne“ gedacht hatte, sondern impulsiv seine ursprüngliche und eigentümliche Sprache „oewel gegunnt“ (aewel gönnen) benutzte und somit könnte dieses „Oevelgönne“ am Lockfleth wahrscheinlich von eben diesem Ausspruch stammen. Auch die Bremer, Hamburger, Lübecker und einige Friesenhäuptlinge haben dem Oldenburger Grafen den Besitz, die Oevelgünner Burg und das dazugehörige Land zeitweilig, je nach politischer Lage, übel gegönnt, also missgönnt. Unstreitig haben sie es damals stets mit schelen Augen gesehen, dies ist auch aus der nachfolgenden Zeit, der Geschichte leicht zu ersehen. Vgl. Bremer Protest wegen der Ovelgönner Festung im Jahre 1562.

Eine dritte Version: Fließende Bäche und größere Abflusgewässer führten oft Namen wie „Ganne“ „Gonne“ „Gönne“ „Günne“ „oever (over) de gunn“, „oever de günne“ oder „oever gunn side“ was soviel wie „auf dem anderen, auf dem gegenüberliegenden Ufer“ – „drüben am anderen Ufer“ oder „auf der anderen Seite“ heißen kann. Vgl. die Schreibweise Ovelgünne, Oevelgünne“

Eine letzte Möglichkeit: Oewelgunn(e), Oevelgunn(e) ist eine alte Form von „overkonde“ und setzt sich zusammen aus over = über und dem lat. condo = gründen, con-dono, condonare = geben, schenken, also verliehener Grundbesitz und somit kommt man letztendlich zu den damaligen gebräuchlichen Flur und Ortsnamen Obergunnen, Oevelgunne und Ovelgönne.

Die Chronica der Stadt Bremen von J. Renner, Nachdruck 1995 / Teil 2 S.7 pag. 8 vermerkt zu der Festung „Ovelgunne“ folgendes: „Hertoch Erick speelde mit hertoch Hinricke van Lunenborch, und gewan ohme sin part af, na der tidt anno 1523 kofte greve Johan de andern parte to sick, vor etliche dusent gulden, doch moste he dat Land van hertogen Hinrick to Brunswig to lene entfangen, und scholde em sinen nakomlingen in tokamenden tiden, wen idt de noth erforderte ein fenlein knechte fueren. Do buwede greve Johan de Ovelgunne int Land, darup was de erste droste Hinrich van Apen, dit hus was vor erst eine kleine vesten mit einem steinhuse, backhuse und bruw huse, averst greven Johans sone Anthonius bevestede idt hirna sehr, de brack dal 18 kerken und capellen in Stat und Butjader lande, und nam den stein dartho“. Der Oldenburger Chronist Hermann Hamelmann wiederum kommt zu einer ganz anderen Beschreibung: „Als nun Grafe Johan von Altenburg die Butjeters und Stadlanders bezwungen, hat er eine wollbestellte Festung, davon er solche gewonnen Länder bezwingen köndte, fur dem Lande als eine Pforten am selbigen Jahre gebauwet, und die Oevelgünne genennet, dieselbigen von Grunde aufgebauwet mit Wällen, Mauern und grossen Graften und Gräben umbzogen, und nach notturft besetzen lassen damit sich die Friesen nicht wieder-

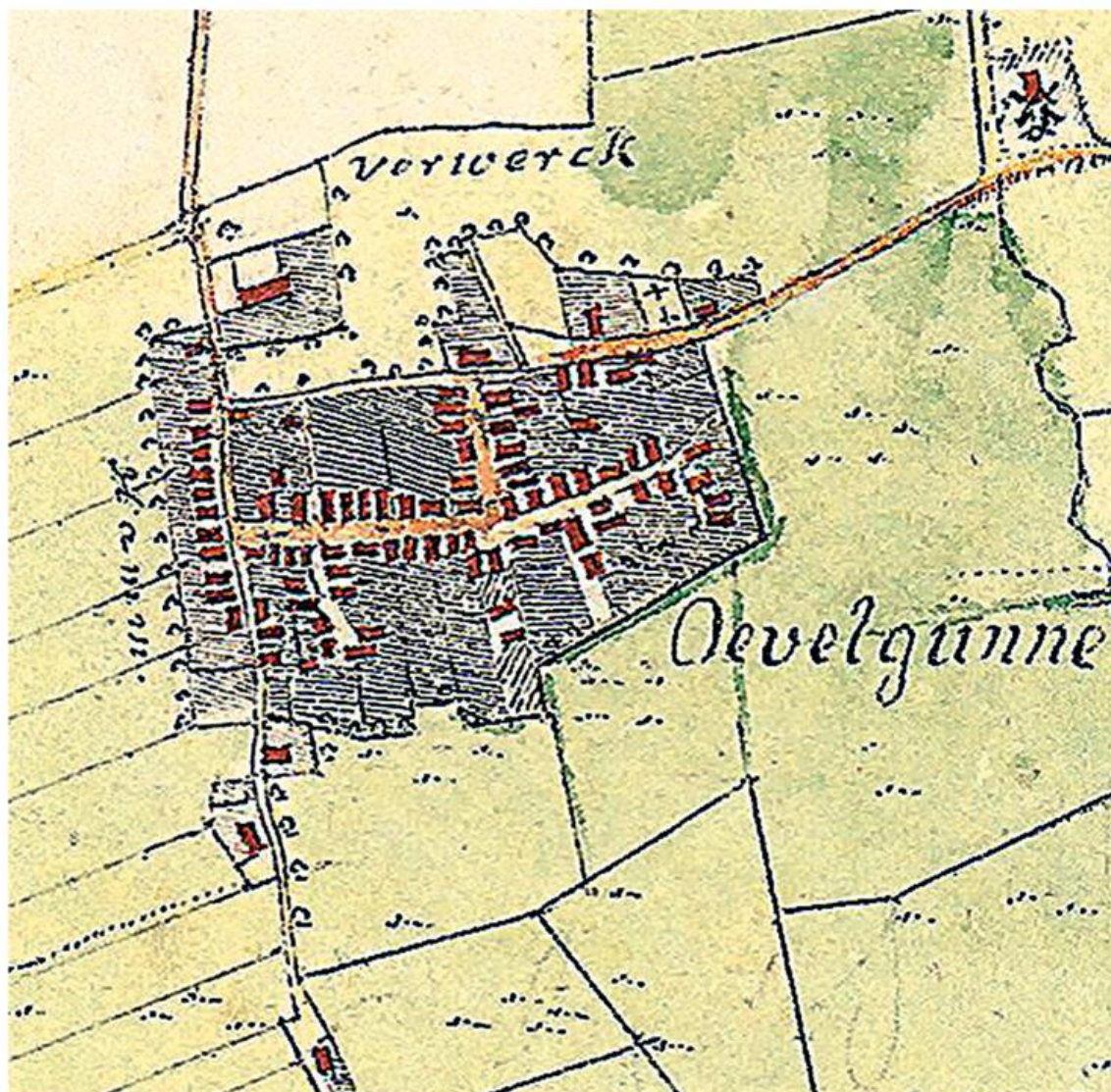


Abb. 1: Oevelgünne in der Oldenburgischen Vogteikarte um 1800

umb regen oder etwas thätliches anfangen köndten.“ Vgl. Oldenburgische Chronicon Anno 1599 von Hermann Hamelmann Nachdruck 1940 S. 314. Anmerkung: In einigen Quellen wird die Festung Oevelgünne als „Motte“ (franz. Erdhügel; Erdhügelburg, Frühform der mittelalterl. Niederungsburg, wehrhafter hölzerner bewohnbarer Turm auf künstl. wasserumgebenden Erdhügel. Es war die Vorstufe zur Turmhügelburg mit steinernen Wohn- und Streitturm) angegeben, aber bereits im 13. Jahrh. wurden die Hügelburgen, die sogenannten „Motten“, durch die Wasserburgen und Graffenburgen im Oldenburger Land abgelöst und verdrängt. Weiterhin begann um 1440 bereits die Umwandlung der Burgen in Burgschlösser. Renner kannte die Festung wahrscheinlich nur aus Erzählungen und musste womög-

lich auf Geheiß seiner Dienstherrn aus der „wohlbestellten Festung“ diese als eine Motte beschreiben. Des Weiteren erwähnt er, dass sie aus einem Stein-, Back- und Brauhaus bestanden hat und somit war schon bei der Gründung mindesten eine Wehrmauer mit einem Burggraben (der zweite Burggraben wurde Anno 1529 angelegt) zur defensiven Verteidigung erforderlich, denn ohne diese Befestigungselemente wäre die Festung sicherlich Anno 1515, bei der ersten und einzigen Belagerung gefallen, sie hatte also bereits nach der ersten Bauphase ihre Wehrhaftigkeit unter Beweis gestellt.

In der Winkelmannschen *Chronica* Anno 1671 Ausgabe 1977 S. 394 ist die Festung und das Schloss etwas ausführlicher beschrieben: „Damit aber diese Rüstringer oder Statländische und Butjhender Friesen unter dem Zaum des Gehorsams besser möchten erhalten werden; als Graf Johan V. im Eingang des Landes das Schloß Ovelgönne / vom übelgönnen also genannt erbauet / und nachgehends (Anno 1529 durch Graf Anton I. siehe Abb. 2) mit einem doppelten breiten und tiefen Graben und erhöhten Wall mit starken Rundelen versehen / und trefflich verbessert worden / daß es / wegen der zierlichen Gemächern / zu einer Hofstatt etlichermaßen bequemlich ist / gestalt es auch mit einer feinen Hof Kirchen (im Jahre 1583 durch Graf Johan VI.) versehen / darin stehet mit güldenen Buchstaben: „VERBUM DOMINI MANET IN AETERNUM“ gegenüber: „QVID HOMO? OVID BULLA? NIHIL SUNT“: „Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. – was ist der Mensch? Was ist eine päpstliche Bulle? Sie sind nichts.“ Oder – was ist der Mensch? Und die Urkunden (Beweise) / sie sind nichts“.

Immerhin besaß der Ort Ovelgönne im frühen 17. Jahrhundert Marktrechte (einzelne städtische Rechte u. a. anno 1631 Marktordnung in Ovelgönne, 1633 der Ovelgönner Pferdemarkt) und durfte sich nach der Landesherrschaftl. Verordnung Marktflecken nennen. Auch Winkelmann erwähnt in seiner Chronik den „Flecken Ovelgönne“ (Vgl. S. 394) und der letzte Burgkommandant Leutnant Johann Kleye beschreibt in seinem Militär-Rapport vom „9 Juniy 1669“ den Ort als Flecken.

**Das Principalamt Ovelgönne:** Die Festung und Schloss Ovelgönne und der dazugehörige gleichnamige Flecken lagen in der Vogtei Golzwarden. Der herrschaftl. Drost oder Landvogt hatte seinen Sitz seit der Gründung der Burg im Jahre 1514 auf der Festung in Ovelgönne. Der Landvogt hatte gegenüber den Vögten eine übergeordnete Funktion auszuüben, mit dem zuständigen Bereich Butjadingen, das Stadland und Land Würden mit seinen Vogteien. Die Zivil- und Militäradministration, die Landgerichts-, die Militär-Hoheit und das Polizeiwesen, es erstreckte sich zeitweilig auch über die Vogteigrenzen hinaus, vom hohen Norden bis an die Hunte und rechts der Weser im Land Würden, die sich aus einzelnen Vorkommnissen der Chroniken und Urkunden belegen. Vgl. Oldenburger UB 465 vom 10. Juni 1530, UB 485 von ao. 1531, UB 486 von ao. 1531 und UB 488 vom 3. Aug. 1531.

Die Drosteien waren anfänglich in Vogteien und Untervogteien unterteilt, vorerst waren die Vogteien keine festumgrenzten Bezirke, sondern nur eine Art von Be-

fugnissen. Einige Vogteien entwickelten sich schrittweise zu Ämtern (Amt Schwey und Land Würden mit Amtssitz Dedesdorf, später kam Ellwürden usw. hinzu). Die Vogteien und die Zuständigkeiten der Ämter wurden auch in der damaligen Zeit, so wie heute, durch die wiederkehrenden Gebietsreformen (z.B. unter der Grafenzeit, der dänischen- oder der französischen Zeit usw.) oft geändert und erfuhren somit eine wechselvolle, territoriale Strukturveränderung. Im Jahre 1571 bestanden in der Grafschaft Oldenburg drei Principal Amtshäuser „Oldenburg“, „Delmenhorst“ und „Ovelgönne“ und die drei nachgeordneten Amtshäuser „Apen“, „Neuenburg“ und „Varel“. Hierdurch ergab sich damals eine ebenbürtige und gleichwertige Aufteilung der drei Drosteibezirke und Drostämter für die militärische und administrative Hoheit. Erst nach 1571 erhielten die Vogteien im Laufe der Zeit feste Grenzen. Häufig fielen die neuen Vogteigrenzen mit denen der Kirchspiele zusammen, jedoch nicht immer (Vgl. Kirchspiel Strückhausen. Der nördliche Teil gehörte der Vogtei Schwei an und der südlich gelegene Teil wurde von dem Hammelwarder-Oldenbrocker Vogten verwaltet). Die Gebietsfestlegung entstand zum Teil wahrscheinlich durch den natürlichen Verlauf der Dornebbe als Grenze, dem heutigen Braker Sieltief.

Das Amt Ovelgönne von 1571-1667: mit den Vogteien Abbehausen, Atens, Blexen, Burhave, Eckwarden, Esenshamm, Golzwarden, Langwarden, Rodenkirchen, Schwei, Stollhamm, Tossens und Waddens.

Das Amt Ovelgönne von 1667-1686, Drostei Ovelgönne von 1686-1699, Landvogtei Ovelgönne von 1699-1811. Von 1667-1811 haben sich die Vogteigrenzen und ihre Namen nicht verändert: Abbehausen, Atens, Blexen, Burhave, Eckwarden, Esenshamm, Golzwarden, Langwarden, Rodenkirchen, Stollhamm, Tossens und Waddens.

Das Amt Ovelgönne zur Zeit der französischen Verwaltung von 1811-1814: Ovelgönne mit Marktflecken, Esenshamm, Golzwarden, Rodenkirchen, Schwei, Seefeld und Strückhausen ohne das nördliche Kirchspiel Strückhausen.

Das Amt Rodenkirchen, Amtssitz Hartwarden von 1814-1858: Esenshamm, Golzwarden, Ovelgönne, Rodenkirchen und Schwei.

#### Landesbehörden Kreis Ovelgönne:

*„Donnerstag, den 22. September 1814. Verordnung: Die Vertheilung der Geschäfte unter die mit dem 1. Oktober eintretenden Landesbehörden betreffend: § 1 Eintheilung des Landes. Mehrere Kirchspiele machen ein Amt, mehrere Ämter einen Kreis aus, nach folgender Zusammenlegung: Kreis III. Ovelgönne, bestehend aus VII. Amt Brake: 1. Hammelwarden 2. Strückhausen. VIII. Amt Rodenkirchen: 1. Ovelgönne 2. Golzwarden 3. Rodenkirchen 4. Esenshamm 5. Schwey. IX. Amt Abbehausen: 1. Abbehausen 2. Atens 3. Blexen 4. Stollhamm 5. Seefeld. X. Amt Burhave: 1. Burhave 2.*

*Langwarden 3. Eckwarden 4. Tossens 5. Waddens. XI. Amt Land-Würden: 1. Dedesdorf. § 2. Untere Behörden: jedem Kirchspiele steht ein Kirchspielvogt vor, jedem Amte ein Amtmann, welchem ein Amts-Auditor als Gehülfe beigeordnet, und die Kirchspielvögte untergeordnet sind.“ Vgl. Oldenburgische Anzeiger Nr. 38 / 1814*

Das Amt Ovelgönne vom 12. Juni 1858-1879: Ovelgönne mit Marktflecken und Kirchspiel, Esenshamm, Rodenkirchen, Schwei und Strückhausen.

Seit 1879 gehört Ovelgönne zum Amt Brake: Stadt Brake, Dedesdorfer Plate, Golzwarden, Hammelwarden, Schwei und Strückhausen.

Die Kirchspiele nach der Vogteien Ordnung mit ihren Ortschaften nach 1835, zur Zeit der Gründung von Ovelgönne gab es das Kirchspiel Alt-Waddens und das Kirchspiel Atens noch nicht. Das Kirchspiel Golzwarden: Golzwarden, Schmalenfleth, Boitwarden, Finkenburg etc. Kirchspiel Ovelgönne: ehemaliger Flecken westl. der Bahnhofsstraße und der Neuehamm, Vorwerk, Mühle und die Hofstelle Hülsebusch. Kirchspiel Abbehausen: Abbehausen. Kirchspiel Atens: Atens südl. der Heete und Atenser Sand. Kirchspiel Blexen: Blexen, Atens nördl. der Heete. Kirchspiel Burhave: Burhave, östl. Teil Langwardens und Waddens. Kirchspiel Eckwarden: Eckwarden, der westl. Teil Langwardens, Düke, Ruhwarden und Tossens. Kirchspiel Rodenkirchen: Rodenkirchen und Esenshamm. Kirchspiel Schwei: Schwei, Seefeld, Strückhausen und der nördl. Teil von Neustadt und Frieschenmoor. Kirchspiel Stollhamm: Stollhamm, Abbehauser Groden und Abbehauser Hörne. Kirchspiel Strückhausen: Strückhausen und Kirchdorf Strückhausen. Kirchspiel Hammelwarden: Hammelwarden und Wittbeckersburg. Erst im Jahre 1809, am 17. November, vor der Einweihung der neuerbauten Kirche anno 1809, erhielt Ovelgönne ein eigenes Kirchspiel.“

**Im Herbst 1784** (aus dem Seelenregister vom November Ao. 1784) lebten hier 690 Menschen, darunter 98 Eheleute, 14 Witwer, 32 Witwen, 63 männliche Ledige (hiervon standen vier in militärischen Diensten) und 57 weibliche Ledige, 108 Knaben und 104 Mädchen. Weiterhin standen 77 Bedienstete (Gesinde, eine Schwarze aus Batavia) in einem Beschäftigungsverhältnis. Die Judenfamilien stellten 39 Seelen, sie wurden damals bei den Volkszählungen in den Statistiken nicht mit einbezogen, aber sie arrangierten sich mit den anderen Religionen in friedlicher Koexistenz. Nicht immer ganz konfliktfrei, im großen und ganzen anscheinend friedlich.

Im Jahre 1784 wurden im Flecken Ovelgönne 86 Wohnhäuser und ein im Bau bzw im Umbau befindliches Wohnhaus (Nr. 87), ein vacantes Wohnhaus (Nr. 88) ein Gerichtshaus, ein Gefängnis, ein Pfortnerhaus und eine Schule gezählt. Unter den Kaufleuten gab es einen Apotheker (er führte nebenher Handelsgeschäfte mit drei Ladenbediensteten), fünf Kaufleute, davon vier Krämer (ein Krämer mit einem Kaufmann u. einem Ladendiener), ein Weinhändler (Apotheker Kelp) und sieben



Krüger. Die Handwerker stellten einen Blechenschläger, einen Botticher, einen Färber, einen Gärtner, ein Maler und Glaser, einen Glaser und ein Geselle, vier Schlachter, einen Bäcker und zwei Bäckergesellen, im Hause des Eisse Macher's Witwe (Kühleis) ein Geselle, ein Buchbindergeselle, fünf Fuhrmänner mit vier Fuhrknechten als Bedienstete, einen Höker (Kleinhändler), einen Knopfmacher, einen Korbmacher, zwei Leinweber, einen Malzer, zwei Müller, zwei Rad Macher (Stellmacher), zwei Perückenmacher mit zwei Gesellen und einem Lehrling, sechs Schmiede mit einem Schmiedegesellen, vier Schuster mit fünf Schustergesellen, vier Tischler und zwei Gesellen, drei Schneider und zwei Gesellen, einen Sattler und ein Geselle, einen Zimmermann, einen Zinngießer, einen Uhrmacher, einen Gold- und Silberschmied, einen Weisgerber und einen Seefahrenden, seine Ehefrau betrieb bis kurz vor der anstehenden Seelenzählung im November einen Schank-Krog in Haus Nr. 88. Für das allgemeine Wohl sorgten ein Arzt, zwei Chirurgen mit einem Barbier Gesell, ein Prediger, der gleichzeitig das Amt des Lehrers für Theologie und Lateinunterricht wahrnahm, ein Schulhalter für Deutsch und Französisch. Es gab ferner neun freie Advocaten mit drei Schreibern und drei männliche Bediensteten ohne Berufsangabe und drei Advocaten im Ruhestand. Die Beamten stellten den Landvogt, einen Kanzley Secretär (er war Ao. 1784 gleichzeitig 1. Gerichtsschreiber), einen Landgerichts Assessor, einen Landgerichts Secretär, einen Pupillenschreiber, einen Auktionsverwalter, einen Inspector für die Englische Sprache, einen Sporteln Rendant, einen Bothen Meister, vier Copiisten (Kopisten), einen Pförtner und einen Nachtwächter. Unter den Einwohnern gab es eine Familie als Vorwerkspächter, und 50 Familien die ihren Lebensunterhalt als Heuerlinge sicherstellten, hierunter gab es neun Familien mit einem weibl. Haushaltsvorstand (Witwen) und 16, die neben ihrem Beruf noch als Heuerling tätig waren.

Im Durchschnitt lebten gegen Ende des 18. Jh. in den Ovelgöner Häusern 8 Personen.



Häuser	Bewohner	Kinder	Beside.
<p>14. Gemeinde Wulfen an der Muehlend f.</p>	<p>Martin Brunt, Lein d. / f. Salpin Ma. große gelb. Porzellan freund. # Ludwig Margunde für den gelb. Porzellan Wittkum freund. # Ludwig f. Carl d. / f. Emma Salpin gelb. Wein.</p>	<p>Gniffn Margwade im 7. J. Ludwig im 6. J.</p>	<p>Martin Maer Bauers Gniffn gelblich, Gniffn gniff in Oldenburg zum Abendmal.</p>
<p>15. f. Altes für f.</p>	<p>wird nicht vor dem Jude, f. Familie bewohnt.</p>		
<p>16. f. f. f. f.</p>	<p>Johann Christoph Landmann und Anton von Langen. d. d. f. f. f. Luis f. f.</p>	<p>August Carl Ludwig, Ludwig in f. f. f. Johann Carl Ludwig in f. f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f. Luis f. f.</p>	<p>Maria Ein- mann aus dem Brampfen. f. f. f. f. f. Margwade f. f. mann, aus Volmerst Gaminla, nun Gniffn von Lafaria</p>

Abb. 2: Originalseite des Seelenregisters



## Ovelgöner Hauseigentümer und deren Bewohner aus dem Seelenregister vom 29.11.1784:

Ovelgöner Hauseigentümer und deren Bewohner aus dem Seelenregister vom 29.11.1784:				
Haus	Eigentümer / Mieter	Ehefrauen	Kinder	Gesinde
1	Christian Eberley; Maurermeister	Anna, geb. Moorland		Mette Mousors gebürtig aus Boitwarden
2	Hans Friedrich Steis, Glaser Bewohner	Margarete, geb. Meiners	Helene Katharine i. 3. Jahr	
	1. Michael Lorenz Sobalsky Heuerleute	Gesche Maren, geb. Kröger	Anna Jlsaba; ist gebrechlich	
	2. Johan Wilhelm Grahl Heuerleute	Anna Kathrine, geb. Rabbe	Johanne Helene i. 2. Jahr	
	3. Friedrich Schäfer, Heuerleute	Anne, geb. Eilers		
	4. Alke Eilers; Kostgängerin			
3	Eilert Timmermann Kostg. Anne Kathrine Rogge	Anne Mette, geb. Rogge	Johann Christian Christine Margrete Margrete Kathrine i. 14. J.	
	1. Harm Gehard Janzen Heuerleute	Edelmuth, geb. Büsing		
	2. Karl Niklas Harrmann Heuerleute	Magr. Kathrine, geb. Muhle	Franz Christian Johann Hinrich Margrete Kathrine Eli- sabeth	
4	Johann Friedrich Hülsebusch; Kfm. 1. Anton Hinrich Gerhard Frerichs Advocat	Anne Marie Theresia Marianne geb. Hülsebusch		Almut Jahnken aus Hammeling Ahlke Magrete Hedden aus Neustadt Johann Meinardus
5	Hinrich Backe (Baacke, Bahke) 1. Dirk Atinq Heuerleute	Gesche Margrete geb. Bruns	Anne Kathrine i. 15. J. Mette Margrete i. 1. J.	
	2. Witwe Sybille Ursula Setter- mann; Heuerleute		Christian Georg Christian Hinrich Wilhelm; Schmied Sophie; im Dienst zu Elsfleth	
	3. Andreas Geries	Mette, geb. Müller		
6	Witwe Judith Wulfs Heuerleute		Helena Margrete Wulfs	
	1. Johann Rudolf Peters Heuerleute	Gesche Margrete, geb. Frey	Johann Daniel, Schmid Helen Marin Sophie Margrete Joh. Hinrich Wilhelm i. 14. J. Carl Gerh. Renke i. 2. J. Dorothea Margrete Christiane i. 2. J.	
7	Johann Friedrich Hülsebusch 1. Johann Hinrich Meier (Meyer) Anwald (Anwalt)	Margrete Christiane, geb. Casseboom	Hinrich Gerhard i. 1. J.	Margrete Karstens, geb. zu Golzwarden
8	Johann Friedrich Hülsebusch 1. Karl Gerhard Kahlo (Cahlo) Doctor Medicini			Kathrin Gerken, geb. zu Hammelwardermoor
9	Johann Friedrich Hülsebusch 1. Christian Scherrer Heuerleute	Gesche Margrete, geb. Scherer	Johann Konrad * 1778 Johanne Marie * 1781	Diedrich Scherer Schuster aus Berne
	2. Jlsabe Margrete Kassebohm (Casseboom) Witve des Chirurgus Cassebohm		Anne Jlsabe Beke Margrete Johann Hinrich i. Dienste b. Ruhstrath	
	3. Hinrich Düser Heuerleute	Adelheid, geb. ohne Angabe	Kathrin Margrete i. 13. J. Gesche Margrete i. 11. J. Dirk im 9. Jahr	

10	Ruhstrat, Obergerichts Anwald, Haus 1. Andreas Conrad Erdmann Obergerichts Anwald			Diedrich Cornelius als Schreiber; aus Hoben Gehard Jtzi aus Burhave Beke Bruns
	2. H.(err) Winter Prediger (Dr. Anton G. Hollmann, späterer Superintendent zu Oldenburg)			
11	Landes-Herschaftl. Haus 1. Christopher Schriever (Shriever) Pfortner am Landgericht	Mette, geb. Hoyer		
12	Christian Nicolaus Kelp Apotheker (Nebenhaus / Wall) 1. Johann Friedrich Holsten Schmid	Kathrine Elisabeth geb. Diercksen	Johann Diedrich Anne Cathrine Joh. Friedrich Gerhard i. 6. Jahr	
13	Anton Stangen's Witwe 1. Johann Ludwig Bronner Provinzial Chirurgus	Anne Cathrine, geb. Casse- boom		Hencke Ahlers aus Brake
14	Gerd Wefer, Neustadt 1. Martin Bruns; Schneider und Heuerleute	Kathrin Margrete, geborne Hermann		Martin Meier Schneider Geselle gebürtig zu Ohmstede
	2. Lucke Margrete Höpken, Ww. geb. Horzog; Heuerleute		Gesche Margrete i. 12. Jahr Friedrich im 6. Jahr	
	3. Hinrich Eckel, Heuerleute	Anne Cathrine, geb. Wüser		
15	Philipp Hülsebusch, Kaufmann	wird jetzt von einer Juden Familie bewohnt		
16	Philipp Hülsebusch, Kaufmann Herr Reichsgraf Ferdinand Anton von Ranzow als Pächter	Ihrer Fr. Gemahlin Luise Henriette	August Carl Friedrich Lieutnant in Holl. Diensten Gustav Adolph Fähnrich i. Preuß. Dienten Henriette Carolina - Friederike	Marie Kiemann aus d. Braunschweigisch. Magrete Kahmann aus Delmenhorst Samida eine Schwarze aus Batavia
			Friederike Christiane- Charlotte Henning Gottlob Ernst Julius Ludwig Friedrich	
17	Johann Diedrich Lambrecht Weiß Gerber, jetzt Witwer		Anna Gesine Joh. Gustav Bernhard i. 12. J. Johann Diedrich im 9. J. Kathrin Elisabeth im 4. J.	
18	Bernd Sievken, ein Seefahrender (Siefken)	Sophie Elisabeth, geb. Bartels	Anne Kathrin Bernhardine als im 5. Jahr Ahlke Margrete Elisabeth i.3. J.	
	1. Anna Cathrinn Hilken, Ww. Heuerleute			
	2. Garlich Janßen, Witwer; Heuerling		Wiebke Margrete i. 11. J.	
19	Johann Diedrich Eilers (Eylers) Tischler(meister); Witwer		Jürgen Diedrich Mette Gesette Kathrinn Sophie, Confirmirt zu Goltzwarden	
	2. Gesche Eilers, Witwe		Johann Gerhard Eilers	
20	Christian Schlüter	Luzie Margrete, geb. Bader	Christian Gerh. Died. im 10. Jahr Conrad Andreas im 5. Jahr	
21	Daniel Junker; Kanzley Rath und Land Gerichts Assessor, Witwer		Marie Sophie Mag- dalene Ludwike Sophie Elenore Wil- helmine Johann Konrad	Margrete Meinardus aus Harrien
22	Johann Ernst Ramien Schreiber und Vermögensverwalter	Elisabeth Adelheid geb. Stricker ??	Helene Konradine i. 6. J. Johann Anton Hinrich i. 2. J.	
	1. Ludolp Gloon Schlachter, Witwer		Anton Gloon	

	2. Diedrich Eckel	Sibbel, geb. Morisse	Anne Kathrinne i. 2. J. Anne Marie Johanne i. 1. J.	
23	Reiner Lübben; Gastwirt Kaufmann z. Zt. Schuljurat	Anne Christine, geb. Livemanns	Christiane Marie Helene Reinhardine i.11 Christine Wilhelmine 8.	Jlsabe Battermann aus Elsfleth Thale Margrete Spieker- mann aus Rodenkirchen aus Elsfleth Thale Margrete Spieker- mann aus Rodenkirchen
24	Herz Israel Schwabe, Schutzjude Judenfamilie wurde nicht gezählt Isaak Schwabe, Schulmeister	Sara	Levi	
25	Christian Nicolaus Kelps Haus 1. Detlev Reinhard Maes Tochter Johanne Gleimius, Witwe Ehefrau des Pastor's Gleimius		Kornelia	Anna Eggen aus Rodenkirchen
26	Johann Friedrich Ebeling Knopf Macher	Engel, geb. Sievken	Friedrich im 15 Jahr Johann Friedrich i. 14. J.	Vorbesitzer Landvogt von Rössing, August Friedrich Ludwig; Erb- marschall und Etatsrath
	1. Christian Eckel Schlachter, Heuerleute	Wiebke Kathrine, geb. Steinemann	Heinrich Christian i. 14. J. Christian Didrich i. 9. J. Johann Friedrich i. 8. J. Diedrich i. 5. J. Johann Christian i. 1. J.	
	2. Gebke Margrete Höpken, Witwe Heuerleute		Albert	
	3. Dirk Dinklage, Witwer, Heuerling			
27	Das Schulhaus 1. Johann Gerhard Jakobs Deutscher Franz. Praeceptor u. Schulhalter	Anna Elisabeth, geb. Hirschbein		
	2. Fr. Friederike Rebecka Hirschbein			
28	Hinrich Hermann Achgelis; Gevollmächtigter 1. Johann Christopher Köhne Goldschmied / Heuerling	Geke Margrete, geb. Rogge	ehemals Meyerholzische Haus Anne Elisabeth i. 9. J. Johann Friedrich i. 6 J. Helene Marie Konradine i. 3. J.	
	2. Gottlieb Frölich Rad Macher (Wagen-Radmacher)	Anni Mette, geb. Gröven	Mette Christine *1769 Anne Adelheid i. 13. J. Margrete Adelheid i. 11. J. Hinrich Gerhard i. 3. J.	
	3. Johann Diedrich Vieth	Anne Marie, geb. Ulrichs	Kathrin Elisabeth i. 12. J. Johann Peter i. 9. J. Hermann Christian i. 6. J.	
29	Hermann Christian Hoffmeier Gerichts Anwald	Marie Christiane Dorothea, geb. Ulrichs	Christoph Friedrich Johann Bernhard Dorothea Henriette Anne Elisabeth	Sophie Magdalene Wiechmann, Golzwarden Anne Margrete Köhnen aus Varel
30	Johann Phillip Bernhard Hoffmeier Kaufmann / Heuerling	Friederike Magrete Cathrin, geb. Meier (Meyer)		Anne Margarete Mousers geb. zu Brake
31	Anne Kathrine Wefer, Witwe geb. Steinemann		Dorothea Sophie i. 9. J. Anne Cathrin Elisab. i. 7. J. Cathrin Christiane - Conradine im 4. Jahr	
	1. Jürgen Diedrich Alers Gerichts Anwald / Heuerling	Anni Adelheid, geb. Cösern	Dorothea Adelheid, Kon Johann Christoph i. 14. Ferdinand Karl i. 12. J. Johanne Conradine i. 11. J.	Ubke Kathrine Hinrichs aus Stollhamm
32	Anne Kathrine Wefer, Witwe 1. Johanne Luise von Rössing, geb von Rössing, Ehefrau des ehem. Hauptmann von Rössing			Anne Marie Gräfe aus Strückhausen

	2. Fr. Sophie Christiane v. Rößing			
	3. Fr. Henriette Elisabeth Friederike von Rößing			
33	Christian Nicolaus Kelp Apotheker	Elisabeth Dorothea, geb. Schröder (Schröter), aus Neuenburg		Jakob Karl Fried. Küke aus Rauterberg / Harz Justus Christos Grise aus Hoya Konrad Temna aus Wildeshausen Gesche Margr. Borgers
	1. Anton Günther Arens * 1772, Kostgänger im Hause Kelp Sohn des Advocaten Arens			Magrete Nordtmann aus Strückhausen
34	Hinrich Christoph Hilbers Witwe geb. Kloppenburg / ehemals Meierholzische Haus			
	1. Friedrich Meier Zinn Gießer / Heuerling	Anne geb. Klenker	Anne Marie, im 10. Jahr	
	2. Johann Addicks	Beke Elisabeth, geb. Bartels		
35	Margrete Wulffers, geb. Ahting Chirurgus Casper's Wulffers Ww.		Diedrich Wulffers Kaspar Wulffers jetzt in Ostindien Bernhard Wulffers Jlsabe Margrete ver- witwete Casseboom Margrete, verheiratet mit dem Crämer Schrawis (Schranis ?) aus Esenshamm	
	1. Friederich Wilhelm Köster Schreiber		Johanne Konradine Köster im 12. Jahr	
36	Stangen, Simon's Witwe Anne Christine, geb. Haselbacher	(Haus "blaue Tempel")	Ludewig Eidam, Kfm. Daniel Anton Günther	Rieke Margrete Mohr- gards vom Hammeliger Moor / Hammelwarden
37	Stange, Simon's Witwe	Wohnhaus; aptierter Stall		
	1. Konrad Schlüter Fuhrmann, Heuerleute	Aqarte, geb. Schröder		
	2. Anne Eilers, Witwe			
	3. Johann Hülsebusch	Christine, geb. Brandt	Johann im 11. Jahr Friederich im 8. Jahr	
38	Anton Friederich Rumpf Sporteln Rendant	Marie Elisabeth, geb. Sartorius	Leopold August Marie Magdalena- Eleonora Anne Conradina i. 13.J. Anton Friederich i. 10.J.	Johann Dagerath Schreiber Strückhausen Anne Margrete Grahls Strückhausen
	1. Anne Sophie Juliane Sartorius Witwe, geb. Simon			
	2. Gesche Westing			
39	Eli, Christoph Ferdinand Verganter, Auktionsverwalter ehemaliger Gasthof Havemann	Helene Marie, geb. Schröder	Anne Wilhelm Jakob i. 13. J. Erich Christoph i. 12. J.	Kathrine Margrete Art- mann geb. zu Elsfleth Anne Mette Wreden geb. zu Elsfleth Helene Marie Eilers aus Ovelgönne
	Anne Christine Arens * 1772, Kostgängerin im Hause Eli			
40	Schröder, Johann Christoph			
	1. Hinrich Jakob Aman (Amann) Kanzley Secretär am Landgericht, später Amtsvogt zu Golzwarden u. Rodenkirchen 1790-1811 ab 1812 Notar in Ovelgönne	Kathrine Elisabeth, geb. Alberti, Konkursverwalterin	Friederike Elisabeth	Wiebke Catharine Schüler geb. zu Oldenburg
41	Erdmann, Andreas Conrad, Advokat			
	1. Reinhard Oetken	Marie Kathrine, geb. Barghorn	Johan Diedrich Rein- hard im 7. Jahr Reiner Gerhard i. 2. J.	Anne Margrete Arens geb. zu Schwei

42	Hilbers, Hinrich Christoph Kaufmann u. Bäcker	Margrete Sophie, geb. Kloppenburg	Hermann Gerhard i. 8. J. Friederike Charlotte 4. J. Henriette Sophie i. 2. J.	Hinrich Daniel Kramer geb. zu Preuß. Minden Anne Margrete Oltmann, geb. zu Elsfleth Sophie Griegenkerl geb. zu Oldenburg
43	Rössing von, August Friedrich Ludewig Etatsrath, Landvoqt 1778-1793	Frau Gemahlin Sophie Cathrine, geb. von Rochow	Georg Wilhelm Friedr. Lieutenant i. Herzogl. Oldenburg. Diensten Ernst Conrad Christian Friedrich, Hofjunker Fr. Sophia Auguste Luise Friederike Fr. Johanne Eleonore Caroline Fr. Wilhelmine Charlotte Henriette Friederike Ernst Friedrich Wilhelm im 14. Jahre Leonhard Wilh. Friedr. im 11. Jahre * 11.08.1773 Adolph Levin Leopold Albrecht im 8. Jahre	Albrecht Ludewig Schäfer, geb. zu Osnabrück Alke Margrete Reimers Kathrine Gädikers Margrete Köster, geb. zu Hammelwarden Communiziert mit der Gem. Hammelwarden
44	Achgelis, Hinrich Hermann  1. Achgelis, Abraham; Inspektor  2. Luzie Margrete Meierholz  3. Johan Hinrich Burlage; Kopsist beim hiesigen Landgericht	Friederike Charlotte, geb Hilbers	Abraham Gustav, aus der zweiten Ehe i. 6. J. Hermann Gerhard i. 3. J. Johan Hinrich i. 1. J.	Anne Kathrine Sirben aus Golzwarden Ahke Schild aus Hammelwarden
45	Achgelis, junior Abraham's Witwe geb. Veuillemin aus Kopenhagen  1. Jakob Detmers Heuerling	Anne Marie, geb. Berens	Luzie Kathrine Anne- Marie im 14. Jahr Konrad Eberhard i. 10. J. Jakob im 7. Jahr	
46	Spark (Sparke), Johann Landgerichtsschreiber u. Secretär  1. Christian Sparke; Kostgänger  2. Hinrich Diedrich Stangen Gerichts Anwald  3. Anne Marie Elisabeth Stangen  Alke Margrete Kloppenburg * 1772, als Kostgängerin	Johanne Conradine geb. Gerhardsen		Margrete Rebecka Ad- dicks, geb. zu Hammel- warden Kathrine Margrete Sat- termann, zu Hammel- warden
47	Bendes, Peter Wilhelm  1. Wilhelm Uswald Uhrmacher u. Heuerleute; im Mai 1793 nach Brake gezogen  2. Johann Christian Krieger Schuster u. Heuerleute	Anna Elisabeth, geb. Wilms  Gesche, geb. Hanssen	Johann Niklaus i. 7. J. Agarte im 4. Jahr  Anne Christine i. 7. J. Johann Friedrich i. 4. J. Anne Margrete i. 2. J.	Hedde Giske, Schuster Gesell aus Blexen Christos Rudolph Laarse aus Oldenburg Friedrich Stüve aus Olde Brokhusen/Hannöversch.
48	Stüve, Friedrich Wilhelm Botenmeister's Witwe  1. Johann Friedrich Bode, Kopsist	Anne Adelheid Elisabeth, geb. Sommer  Friederike, geb. Stüve i. 7. J. i. 5. J.	Johann Konrad jetzt in Oldenburg  Kinder aus 1. Ehe Johann Friedr. Wilhelm Heinrich Jakob Didrich Johann Konrad i. 3. J.	Johann Niklaus Wase Buchbinder Gesell aus dem Hessischen  Eugel Stollen aus Boitwarden
49	Addicks, Johann Hinrich Kaufmann u. z.Zt. Schuljurat	Wiebke Helene, geb. Ahorn	Christian Georg i. 16. J Anna Magdalene Mar- grete im 11. Jahr Johann Hermann i. 2. J	Sophie Friederike Töpfer aus Ovelgönne Kathrin Müller aus Abbe- hausen

50	Riesebieter, Dierk			
	1. Berend Behrens Gastwirt	Agnete, geb. Hülsebusch verwitwete Spalthofs Kinder aus erster Ehe	Johann Andreas Spalthofs, ist in Oldenburg Gesche Margrete Spalthofs aus der Ehe mit Joh. Andreas Spalthofs	Margrete Cathrine Kohlmann, geb. zu Ovelgönne
51	Haase, Renke Postverwalter	Anne Sophie Catharina, geb. Ruhstrath	Helene Sophie i. 11. J. Tochter aus erster Ehe	Sophie Margrete Peters aus Ovelgönne
52	Maes, Georg * 1718 gest.29.7.94 Chirurgus	Anna Margaretha geb. Koopmann	Anna Margaretha	Schrader; Barbier Gesell Anne Elisabeth Theyes
53	Maes, Georg			
	1. Friedrich Striden Heuerleute	Anna Margrete geb. Brunwinkel	Johanne Wilhelmine Helene i. 5. J. Sophie Friederike i. 4. J. Johann Niklaus i. 1. J.	
	2. Alke Wulfers			
	3. Tide Folkens		Beke Bruns im Dienste bei Advocat Erdmann	
54	Gieseler; Christian Bernhard's Witwe	Gesche Margrete, geb. Büsing	Marie Sophie Luise Margrete Joh. Friedr. Wilhelm 12. Gottlieb im 10. Jahr Christian Bernhard i. 7. J.	Daniel Weserschmid Eisse Gesell aus Halberstadt
	1. Maes, Georg Gerichts Anwald; hieselbst			
	2. Joh. Diedrich Michaelis Kopiist beim hiesigen Landgericht	Anna Elisabeth, geb. Theden		
55	Schmidt, Johann Hinrich	Malz- u. Brauhaus; wird jetzt von einer Juden Familie bewohnt		
56	Maes, Peter Johann Hinrich Kaufmann, z. Zt. Armenjurat	Margrete Juliane, geb. Maes	Dethlev Reinhard i. 13. Anna Margrete i. 11. J. Kornelia Helene i. 4. J.	Wiebke Margrete Rammen, Hammelwarder-Moor Kathrine Hilbers
57	Sparke, Joh.; wahrscheinl. falsch Landgerichtsschreiber u. Secretär	Ruhstrath, Christian Georg Nicolaus Witwe als tatsächl. Eigentümerin		
	1. Christian Bernhard Lückens Schmid (Schmied) u. Heuerleute	Anna Elisabeth, geb. Kramer	Anna im 13. Jahr Margrete im 11. Jahr Niklaus im 9. Jahr Juliane Rebecka im 6. J. Christian August i. 3. J. Hinrich Diedrich Friedr. i. 1. J.	Jürgen Bohmann vom Koller (Colmar ?)
58	Ruhstrath, Joh. Christian Georg Obergerichts Anwald	Johanne Henriette, geb. Geharde		Johann Hinrich Kaßebohm (Cassebohm)
	1. Magdalene Arens im 14. Jahr, als Kostgängerin			Kathrine Elisabeth Alldaq zu Harrien
	2. Peter Hinrich Gleimius, Gerichts Anwald			
59	Hildebrand, Johann Christopher; Leinweber; Witwer			
	1. Hildebrand, Joh. Bernd; Sohn Leinweber	Johanne, geb. Liecken	Anne Margrete i. 15. J. Anne im 14. Jahr Johann Christopher i. 6. J. Johann Gerhard im 1. J.	
60	von Vrintz von u. zu Treuenfeld Herr Kraus Hof Rath			
	1. Claus Diedrich Hohn Pächter	Katrine, geb Koopmanns	Klaus Diedrich Katrine Gerhard; besucht z Zt. die Lateinschule Olbg. Diedrich im 12. Jahr Klaus im 8. Jahr	Johann Didrich Griesius aus Alten Huntorf Margrete Hanken aus Oldenbrok Anne Katrine Elling vom Kötter Moor

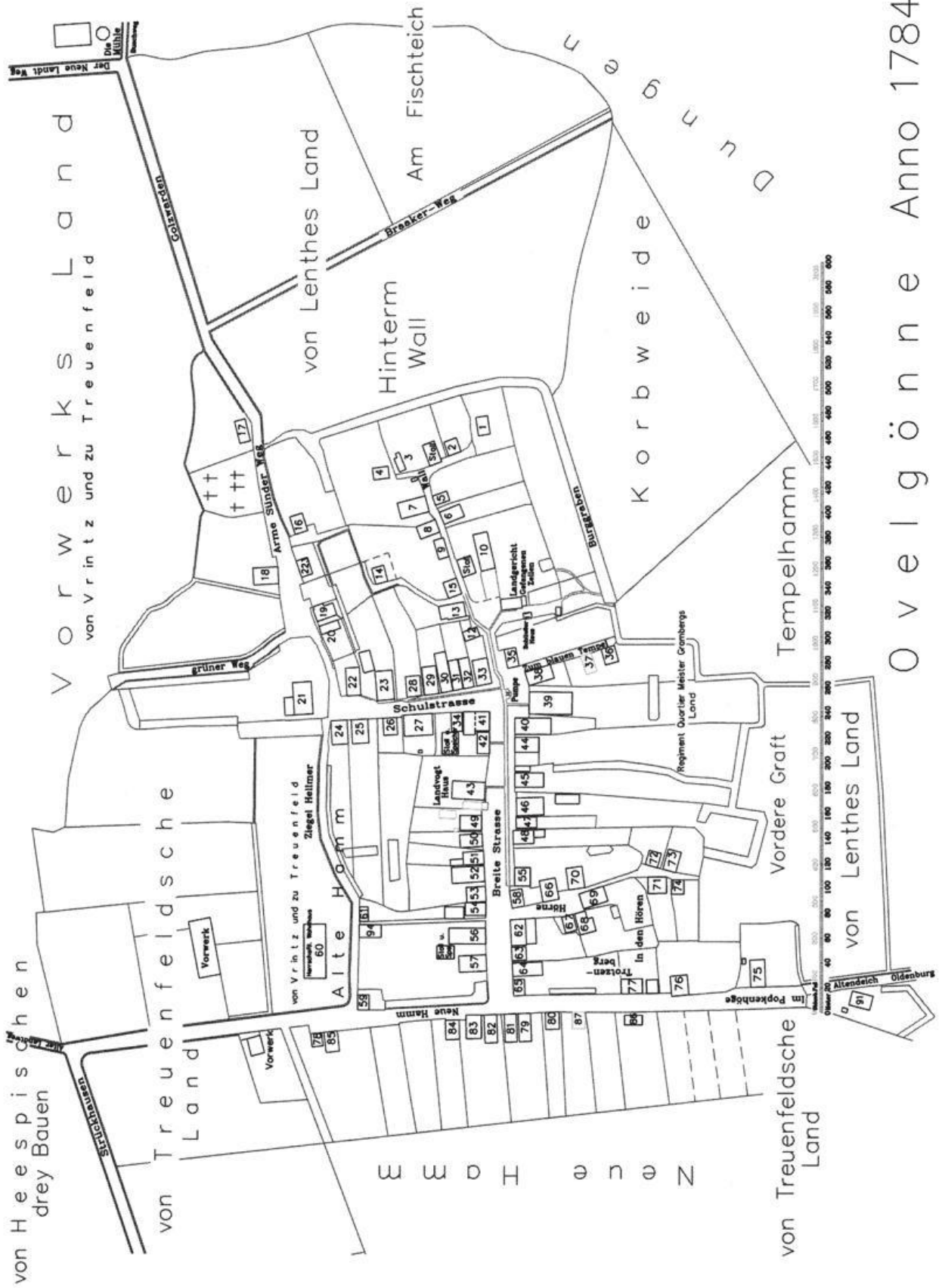


61	Addicks, Johann Hinrich			
	1. Hinrich Müller Heuerleute	Helene, geb. Schomaker verwitwete Haberlands	Anne Margrete i. 12. J. Gesche Helene im 8. J.	
	2. Christine Margrete Mousors geb. Meiners; Heuerleute			
	3. Johann Christian Friedrich Nauwerk; Perückenmacher	Sophie Margrete Elisabeth, geb. Lohmeier	Christian Friedrich i. 5. J. Johanne Helene Roswine im 2. Jahr	Johann Gerhard Eilers Perückenmacher Gesell geb. zu Oldenbrok Matthias Nauwerk
62	Schild, Berend; Schmied			
	1. Johann Friedrich Ruhl Sattler	Marie Elisabeth, geb. Zimmermann	Adelheid Margrete Anne Katrine Margrete Elisabeth im 12. Jahr Johanne Philippine i. 2. J.	
	2. Friedrich Eckel Schlachter; Witwer		Marie Johanne Christine Henriette im 11. Jahr Christian im 6. Jahr Friedrich im 4. Jahr Christian Konrad im 3. Jahr	Hille Margrete Eckel aus Boitwarden
	3. Adelheid Zimmermann, geb Blark; Witwe; Heuerleute			
63	Schild, Berend; Schmied			
	1. Heinrich Kreienhop Schuster	Gesche Margrete, geb. Bielefeldh (Bielefeld)	Marie Adelheid i. 11. J. Heinrich im 7. Jahr Christian Didrich i. 4. J.	
	2. Christian Kreienhop Schuster; Heuerleute			
	3. Jlsabe Katrine Ating; Witwe, Heuerfrau			
64	Mehrpohl, Joh. Hinrich (Friedrich)	Anne Cathrine, geb. Stege	Gesche Margrete im 12. Jahr Margrete Cathrine im 9. Jahr Marie im 7. Jahr Johann Friedrich im 5. Jahr Johann Bernhard im 1. Jahr	
	1. Johann Friedrich Vogt; im 12. Jahr; Kostgänger			
	2. Johann Conrad Vogt; im 9. J. Kostg			
	3. Anne Margrete Vogt; im 7. J. Kostg			
	4. Daniel Christian Wichmann Schmied; geb. im Brandenburg. Heuerleute	Anne Margrete, geb. Hullmann		
65	Mehrpohl, Joh. Hinrich	Anne Cathrine, geb Stege		
	1. Wiebke Magdalene Folckens geb. Vogeler, Heuerleute		Anne Margrete i. 14. J.	
	2. Rebecka Margrete Suppe geb. Mehrpohlen; Witwe Sattlerei in Profession betrieben		Johann Friedrich i. 20. J. Anne Christine i. 17. J. Gesche Margrete i. 15. J. Cathrine Margrete i. 9. J.	Friedrich Martin Ruhl Sattler Gesell, aus dem Brandenburgischen
66	Ruhstrath, Christian Georg Nicol. Schreiber	Witwe Anna Margarethe, geb. Addicks als Erbin	Joh. Herm. Ernst Aug. Juliane Marie Conraddine im 11. Jahr	Mette Margrete Meinardus von Popkenhöge
67	Rabbe, Konrad Friedrich Schneider	Anne Katrine, geb. Fischbeck, aus der ersten Ehe	Johann Hinrich i. 10. J. aus der dritten Ehe Karl Conrad Friedrich im 2. Jahr	
	1. Mette Margarethe von Minden, geb. Rabbe, Witwe; Heuerleute			
	2. Christian Kohlmann Heuerleute	Margarethe Dorothea, geb. Mönich		
	3. Sophie Magdalene Dettmers Heuerleute	deren unehliche Kinder	Luiße Margarethe Sparke i. 2. J. Hermann Didrich Sparke i. 8. J.	

68	Muhle, Hinrich Pupillenschreiber	Margarethe Elisabeth, geb. Frisius	Hermann Anton i. 16. J. Johann Reinhard i. 15. J. Margarethe Elisabeth i. 13. J. Didrich Conrad i. 5. J. Kathrine Henriette So- phie im 1. Jahr	Barbara Cathrine Sieg- holz
69	Meinardus, Meinert Fuhmann	Almut, geb Müller		
	1. Detmer Meinardus (Sohn)	Mette, geb. Ostendorf	Meinert im 3. Jahr Johann Diedrich i. 1. J.	
	2. Johann Hinrich Eckel Schmidt	Anna Margarethe, geb. Wienken	Johann Heinrich Her- mann im 8. Jahr Johann Diedrich i. 5. J. Johann Christian i. 2. J.	
	3. Friedrich Wilhelm Lindemann Gerichts Anwald hieselbst	Marie, geb. Ostebinds	Sophie, Konditioniert in Bremen Marie Sophie im 25. J.	
70	Ruhstrath, Prokurator Ernst Aug.	Ruhstraten Witwe Anne Elisabeth, geb. Harbers		Marie Elisabeth Krog vom Popkenhöge
	1. Ernst August Ruhstrath, jun. Gerichts Anwald hieselbst	Christine Marie, geb. Boiken	Anne Kathrine Elisa- beth im 3. Jahr Sophie Henriette Christine im 1. Jahr	
	2. Anne Jlsabe Cathrine Focke geb. Stüven			
	3. Ludolph Didrich Hülstede Kopiist beim hiesigen Landgericht			
71	Soltau, Joh. Hinr. Ernst			
	1. Christian Georg Alers; Kanzley Rath, Witwer		Kathrine Dorothea Elo- re Berhardine im 24. J.	Henriette Sophie Vollers von Harrien
	2. Johann Christian Alers, i. 4. J. Herr Advocat Alers Sohn			
72	Hinrich Volkers ?? richtig: Folkens, Hinrich	Margrethe, geb. von Minden	Johann Berend in Oldenburg Hinrich im 18. Jahr	
	1. Dirck Eilers Schuster	verstorbene Ehefrau Anne Kathrine	Anne Anne im 31 Jahr Hille Marie im 25 Jahr im Dienste bey Herrn Christoph Ferdinand Eli Verqanter, Auktionsverw	
	2. Hille Preuels, Witwe			
	3. Johann Gottfried Grube	Gesine Elisabeth, geb. Muhle	Sophie Magdalene im Dienste zu Rodenkirch.	
73	Ulrichs, Harmen Christoph Tischler	Johanne, geb. Grube	Johann Gottfried i. 16 J. Peter Heinrich in Oldbg. Johann Heinrich i. 9. J. Friedrich im 3. Jahr Heinrich Didrich i. 1. J.	
	1. Hille Margrete Siemsen gebürtig zu Frischen Moor			
74	Grube, Jlsabe; Witwe verst. Ehemann Nicolaus Hinrich Grube		Johann Nicolaus Hinrich Luzie Cathrine	
	1. Johann Holtermann Schuster	Dorothea Christine, geb. Ruse	Engel Margrete	
75	Töllner, Dierck			
	1. Margrete Mehrpohlen; Witwe		Hinrich Jakob Johann Friedrich im Dienste Bergum ? Colmar	Anne Korens aus Mohriem (Mooriem)
	2. Bernhard Friedrich Meierholtz als Kostgänger			
	3. Eilerd Kimmen; Witwer			

76	Maes, Detlef Reinhard; Kfm.			
	1. Karl Bosse Tischler u. Heuerling	Cathrine, geb. Morisse	Anne Adelheid i. 1. Jahr	
	2. Hermann Grube Nachtwächter u. Heuerleute	Barbara, geb. Ulrichs	Johann Peter Christian bei Herrn Graf v. Ranzow i. D. Hermann Friedrich Conrad Karl Hinrich Elisabeth Kornelia	
	3. Anton Friedrich Frölich Rad Macher	Rebecka, geb. Stege	Beke Margrete i. 6. J. Anne im 4. Jahr Christopher im 1 Jahr	
	4. Jlsabe Christine Rabben, geb. Frölich; Witwe			
	5. Harm Lange	Anne Cathrine, geb. Meier	Harm Friedrich jetzt in Rastede Wiebke Margrete i. 14. Alke Margrete i. 8. Jahr jetzt in Rastede Johann Gerhard i. 5. J.	
77	Muhle, Hinrich; Pupillenschreiber			
	1. Gottlieb Christian Golzwarden Schlachter, Heuerleute	Beke, geb. Sparke	Gustav Ludwig Conradin Gehard Gesche Margrete in Elsfleth Christian im 15. Jahr	
	2. Hermann Hinrich Koch Schneider; Witwer		Christine Margrete i. 6. Hermann Hinrich i. 4 J.	
	3. Kathrin Elisabeth Ewalds, geb. Schlüter			
	4. Mette Cathrine Hellenberg			
78	Schild, Bernd (Berend)			
	1. Johann Christoph Zisch Maler, Glaser u. Heuerleute	Gesche Kathrine, geb. Büsing	Anne Margrete Sophie Johann Christian i. 11.J. Helene Luise i. 6. Jahr Carl Ludwig im 4. Jahr	Friedrich, Glaser Gesell aus Jever
	2. Anna Barbara Büsing, Witwe geb Kornelius (Cornelius)			
	3. Martin Schwartje	Cathrin Elisabeth	Anne i. Dienste beim Juden Johanne im 12. Jahr Euged Margrete i. 11.J.	
79	Kelp, (Kelpen) Andreas Conrad; Apotheker			
	1. Jakob Vohlrath Münter Schmied u. Heuermann; Witwer war verheiratet mit d. Witwe des Johann Jürgen Tebbe	dessen Stief Kinder	Johann Gerhard Tebbe im 20 Jahr Franz Tebbe im 15. Jahr	
	2. Friedrich Arend; Perücken- macher aus Eichelberg Heuerling	Anne Elisabeth, geb. Fahrenfeldt	aus erster Ehe Arend Diederich, Konf. 1784, jetzt in Hamburg Andreas Bernhard i. 14. J. Johann Simon Ludwig i. 13. J. Betha im 5. Jahr Karl Ludwig im 2. Jahr	Franz Werner von Man- Heim; Perücken Gesell
	Kinder der Frau aus ihrer vorigen Ehe mit Hans Greininger Bremen			
	3. Hinrich Woge (Wooge) Fuhrmann	Cathrin Margrete, geb. Hibbeler	Anton Konrad Heinrich im 3. Jahr	
80	Lienen von, Christian, Perückenmacher; Amsterdam, Ao. 1792 wieder in Ovelgönne			
	1. Mette Jlsabe Ostermanns, geb. Böse; Witwe		Johann Christian Ostermann, Schulhalter in Bardenfleth	
	2. Johann Matthias Wuhst Heuerleute	Anna Sophie Margrete geb. Ostermanns	Anne Cathrine i. 17. Jahr, Konfirmiert 1782	

3. Hermann Sirben; Witver Heuerling		Anne Mette Kathrine Dorothea; im 6. Jahr Helene Sophie Margrite; im 2. Jahr Gesche Friederike im 9. Jahr Trine Margrete i. 8. J.	
4. Johann Sager; Fuhrmann			
81 Flecksen; Christine Amalie Ehefrau von Dettmer Henninger	ehemaliges Haus von Herrn Advokat und Canzley Assessor Töpcken		
Herr Canzleyrath Reichsgraf Ferdinand Wilhelm von Ranzow als Pächter Oktober 1784 Kanzleirat am Landgericht zu Ovelgönne, später als Notar (1813)			Christian Grube; Bedienter Anne Christine Suppen Marie Sophie Christiane Köster
Wohnhaus, geräumiger Stall mit Garten und Fischteich			
82 Kramer, Hermann Kaufmann; Witver		Johann Heinrich i. 13. J. Anne Margrete i. 7. J.	Hinrich Burcher; Laden-Diener Albert Heinemann Ludwig Margraf; Bäcker Gesell aus Berlin Johann Melchior von Gösse aus Delmenhorst Gesche Margrete Hullmann aus Großen Meer Anne Margrete Cösner aus Rodenkirchen
Geselle Johann Melchior von Gösse war 1784 Schuljurat			
83 Kramer, Hermann; Kaufmann			
1. Johann Bernhard Muhle Ober Gerichts Anwalt			Gerhard Gardsen aus Rodenkirchen Barbara Hohus aus dem Stryckhauser Kirchspiel
Marie Kathrine Brandt, geb. Muhle ehemaliger Ehemann Pastor Brandt		Christian Friedrich im 13. Jahr	
84 Büsings Witwe Heidewig Elisabeth, geb. Dettmers		Traute Margrete i. 12. J.	
1. Sophie Kathrine Schomaker; Witwe; Heuerleute		Christian Hinrich i. 12. J.	
2. Meinert Meinardus; Fuhrmann Heuerleute	Alke, geb. Addiks		
3. Erich Schröder Heuerleute	Wiebke Margrete, geb. Jde	Sophie Kathrine Elisabeth im 2. Jahr	
4. Hinrich Körber Heuerleute	Luzie Cathrine, geb. Addiks	Johanne Margrete Elisabeth im 13. Jahr Anne Cathrine im 11. Jahr Luzie Cathrine i. 5. J.	
5. Steinemann, Johann Gottlieb Chirurgus	Anne Margrete, geb. Oeltinn	Dorothea Sophie i. 11. J. Johann Hinrich Gottlieb im 9. Jahr Johann Christian i. 6. J.	
85 Schild, Bernd Schmid (Schmied)	Beke, geb. Folkens	Gesche Magrete Dorothea Margrete i. 14. J. Bernd im 12. Jahr Johann Heinrich i. 10. J. Johann Friedrich i. 5. J.	Johann Christoph Bokelmann Schmied Gesell aus Verden
Schmied J. C. Bokelmann hat die Schmiede ab 1794 gepachtet			
86 Tebbe, Johann Diedrich	Wiebke Magrete, geb. Bulle	Gesche Magrete i. 3. J.	wurde im Dez. 1784 an den Advokaten Gether Old. verkauft
1. Hinrich Gorede vom Alse Wurf			
2. Bohleke Hoddersen; Heuerling			
87 im Bau befindlich			
88 Siefken, Berend (Bernd)	wegen Umbau vacant	gekauft im Februar 1784	
Oldenburg, 2. Heft der Zeitschrift	Im Jahre 1878 zugezogene Personen: 9 in Ovelgönne.		



Ovelgönne Anno 1784

Abb. 3: Ovelgönne im Jahr 1784



# Neue Verbindungen der Niederlande mit Oldenburg

D. J. Remmers – ein Hohenkirchener Kapitän in Rotterdam

von Jos Kaldenbach

Rotterdam, der größte europäische Seehafen, ideal gelegen an Rhein- und Maas-  
mündung in der Provinz Südholland, hat jahrhundertlang Bauernarbeiter und See-  
leute aus aller Welt angezogen. Auch heute noch ist die Stadt mit 198 verschiede-  
nen Nationalitäten die internationalste Stadt der Niederlande. Als kleines Dorf am  
Flüsschen Rotte erhielt es schon 1129 Stadtrechte. 1488 wurde es von Frans van  
Brederode eingenommen, der es gegen Maxilian I. von Österreich verteidigte. Auch  
dieser hatte schon die strategische Bedeutung Rotterdams eingesehen. Während des  
Achtzigjährigen Krieges, im Katastrophenjahr 1572, plünderten die Spanier auch  
diese Stadt. Eine Folge war, dass die Bevölkerung und der Stadtrat sich den pro-  
testantischen Oranje-Aufständischen anschlossen. Das goldene 17. Jahrhundert, in  
das die Befreiung der Niederlande nach dem Westfälischen Frieden von 1648 fiel,  
bedeutete einen ungekannten Aufschwung, während Oldenburg und Umgebung  
noch immer die Wunden leckten nach den verheerenden Verwüstungen des Drei-  
ßigjährigen Krieges. Auch das 18. Jahrhundert und die Napoleonischen Kriege  
schadeten der Stadt weniger als den restlichen Niederlanden. Die Durchfuhr nach  
Deutschland ging doch noch weiter. Der Rest der Niederlande verarmte zusehend,

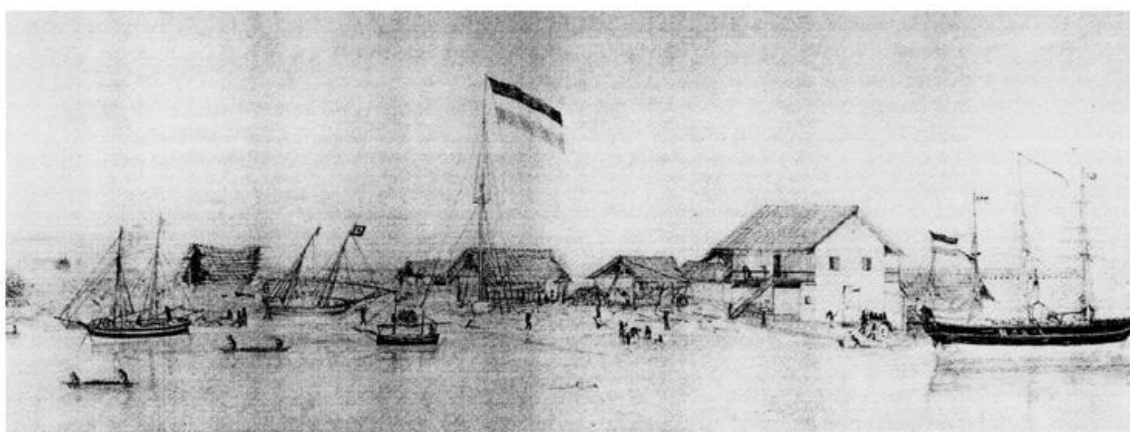


Abb. 1: Faktorei